

x. Großharthau. Die Ferien der hiesigen Schule beginnen Montag, den 27. Juli, und dauern 2 1/2 Wochen. — Aller Wahrscheinlichkeit nach wird Sonnabend, den 25. Juli, die Hebefeiер bei den Herren Fabrikanten Rau & Vogel stattfinden. Der mächtige Erweiterungsbau wird von Herrn Baumeister Stadtrat Petrich aus Nadeberg ausgeführt. Gelegentlich dieser Hebefeiер soll auch dem Fabrikpersonal ein fröhlicher Abend bereitet werden von Seiten ihrer Arbeitgeber.

Am Dienstag Vormittag starb der Amtshauptmann von Böhau, Herr v. Carlowitz, im noch nicht vollendeten 42. Lebensjahre. Er wurde, wie man dem „Dresdner Journal“ entnimmt, am 16. Februar 1862 auf Rittergut Röhrsdorf bei Pirna geboren und widmete sich nach Absolvierung des Gymnasiums und nachdem er im Jahre 1881/82 seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger beim zweiten Jäger-Bataillon Nr. 13, das damals in Weißen Gagnionierte, genügt hatte, dem juristischen Studium. Nach zurückgelegter erster Prüfung im Jahre 1886 war er zunächst bei dem Rechtsanwalte Wolf in Dresden tätig und trat 1889 als Referendar bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Alstadt ein. Am 1. Dezember 1892 wurde er zum juristischen Hilfsarbeiter ernannt, nachdem er kurz vorher die Prüfung für den höheren Verwaltungsdienst mit ausgezeichnetem Erfolge bestanden hatte. Anfang des darauffolgenden Jahres erhielt er die Anstellung als Bezirksassessor bei der Amtshauptmannschaft Pirna. Im Jahre 1895 wurde er als zweiter juristischer Sekretär in das evangelisch-lutherische Landeskonfistorium berufen; 1897 kam er wieder als Bezirksassessor zur Amtshauptmannschaft Pirna. In demselben Jahre wurde er zum Regierungsassessor ernannt. Am 1. Mai 1899 ward er zur Kreisauptmannschaft Leipzig versetzt. Ein Jahr später wurde er zum Regierungsrat ernannt und ihm kurz darauf die Stellung eines Amtshauptmanns in Böhau übertragen. Herr v. Carlowitz besaß in seinen verschiedenen Ämtern das Vertrauen und die Wertschätzung seiner vorgesetzten Behörden durch seine Umsicht, Tatkraft und Gewissenhaftigkeit; in seinem Bezirke erfreute er sich wegen seiner wohlwollenden und sachlichen Art im Verhandeln großer Beliebtheit.

Ein unbekannter Toter wurde im Elbstrom bei Pirna aufgefunden. Der Mann ist etwa 40 Jahre alt, ungefähr 1,66 m groß, unterseht, bartlos, hat dunkles Haar und ist bekleidet mit dunklem Rock, dergleichen Beinkleid, blaue gestreiftem Hemd, schwarzen Strümpfen, dergleichen Stiefeletten, trägt Taschenuhr mit der Inschrift: „Wilhelm Vogel“ und Taschentuch gezeichnet: „W. V.“ Mittellungen über die Person des Toten sind an die königliche Polizeidirektion Dresden zu Totenregister 551 oder an den Stadtrat zu Pirna zu richten.

Dresden. Die Königsparade am Geburtstage Sr. Maj. des König Georgs (8. August) fällt wegen der Vorbereitungen zum Kaisermandöver aus.

Das Schiedsgericht des Bühnenervereins zu Dresden hat den früheren Hofopernsänger G. Antbes, welcher i. J. Kontraktbruchig wurde und nach Amerika ging, in seiner letzten Sitzung des Kontraktbruchs schuldig gesprochen und zu einer Konventionalstrafe von 28,000 M. verurteilt.

Aus Weisker Hirsch meldet der „Dresdner Anz.“, daß Dr. Lehmann von der Kgl. Forstverwaltung behufs Erweiterung seines Sanatoriums ein bedeutendes Gelände für eine halbe Million Mark käuflich erworben hat.

Meißen. Nach einer waghalsigen, gefährvollen Fahrt landete auf Böhthainer Flur ein 25jähriger Lustschiffer. Er war mittags 1 Uhr in Aue aufgestiegen; ohne Rorb und Anker, in dem Ringe sitzend, hatte derselbe eine Höhe von 2800 m erreicht und landete nach 1 1/4 stündiger Fahrt, Hilfe rufend und eine Fahne schwenkend, auf einer Wiese.

Leipzig. Am Mittwoch morgen gegen 1/5 Uhr ging vom hiesigen Berliner Bahnhofe ein Kommando von 1 Unteroffizier und 22 Mann freiwilliger Reservisten zu dem Ablösungskommando der China-truppen ab.

Leipzig. Am Bau des neuen Rathauses begann dieser Tage die Abnahme der Baugerüste, deren Herstellung seinerzeit allein 70,000 Mark kostete. — Der Leipziger Bankrott wird demnächst, wenn alles gut geht, sein Ende erreichen. Am 3. August findet hier die voraussichtlich letzte Gläubiger-Versammlung statt, welche über die Veräußerung der noch vorhandenen Masse Beschluß fassen soll.

Chemnitz, 22. Juli. (2. Sächsischer Grenadertag.) Der Festausschuss hat nunmehr das Programm für die zum 2. Grenadertag, am 15., 16. und 17. August, geplanten Ver-

anstaltungen in der Hauptsache fertiggestellt. Dier-nach findet am Sonnabend, 15. August, Empfang der von auswärts eintreffenden Kameraden auf dem Hauptbahnhof und Einmarsch in mehreren Abteilungen nach dem Festlokal (Rauwännisches Vereinshaus) statt. Diese Einmärsche werden unter Vorantritt der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments ausgeführt. Von nachm. 4 Uhr ab findet Konzert im Festlokal durch die Kapelle des „Kronprinz“-Regiments statt. Der Festkommers mit ausserlesenem Programm nimmt daselbst 1/8 Uhr seinen Anfang. Der Sonntag (16. August) wird früh 6 Uhr mit Frühkonzert in der „Parkhänke“ in Hilbersdorf, bequem mit der Stroßenbahn zu erreichen, eingeleitet. Um 10 Uhr erfolgt durch Deputation die Schmückung der Kriegergräber auf dem alten Friedhof und des Siegesdenkmals. Die Ansprache auf dem alten Friedhof hat Kamerad Pastor Dr. Böbe übernommen. Ebenso werden an den Denkmälern am Markt und an den Gräbern der beim Eisenbahn-Unglück in Dederan ums Leben gekommenen Kameraden des 133. Regiments Kränze nieder-gelegt. Von 1/11 Uhr ab bis nachmittags gegen 3 Uhr sind die einzelnen Kompagnien in ihren Standquartieren sich selbst überlassen, was all-seitig freudig begrüßt werden wird. Mittags 12 Uhr findet im Festlokal eine Sitzung der Vor-sieder der Grenadiervereine statt, in welcher über den Festort und Zeitpunkt des 3. Grenadertages Beschluß zu fassen ist. Nachm. 1/4 Uhr beginnt das Gartenfest und Konstre-Konzert in den pracht-vollen Gärten der nebeneinander liegenden Eta-bliissements „Schloßgarten“ und „Schloß Wira-mar“, wobei die Grenadier-Kapelle und die Kapelle des „Kronprinz“-Regiments in der Stärke von mehr als 80 Mann mitwirken. Die von den städtischen Kollegien beschlossene Beleuchtung des Schloßreiches und die geplante großartige Illu-mination der Häuser an der Promenadenstraße werden die Gesamtwirkung des Gartenfestes be-deutend erhöhen. Ebenso beabsichtigt auch der Festausschuss noch einige Ueberraschungen zu bieten. Am 17. August vormittags 1/9 Uhr wird an vier verschiedenen Punkten zur Besichtigung der Stadt gesammelt. Die 1. Abteilung besichtigt den nördlichen Teil, die 2. Abteilung den östlichen Teil, die 3. Abteilung den südlichen Teil, die 4. Abteilung den westlichen Teil. Selbstverständlich ist die Auswahl der verschiedenen Abteilungen, welche nur besonders schöne Punkte in Augenschein nehmen werden, freigestellt. Von 11 Uhr an ge-meinschaftliches Mittagbrot in den Kompagnie-standquartieren. Mittags 1 Uhr Abfahrt vom Hauptbahnhof mit Sonderzug nach Erdmannsdorf, dann Aufstieg mit Wusli (Augustsburger Stadt-kapelle) nach dem herrlichen Schloß Augustsburg. Nachdem dank dem freundlichen Entgegenkommen der dortigen Behörden auch die Alterrümer ein-gehender Besichtigung unterzogen worden und die Stadtkapelle ein gut arrangiertes Konzert dar-geboten, wird in geschlossenem Zuge der Rück-marsch nach Erdmannsdorf angetreten. Hierauf wird am König Albert-Denkmal eine Blumen-spende niedergelegt. Im Wuslihof Erdmannsdorf gemeinschaftliches Abendbrot. Eine in Erdmanns-dorf in Aussicht genommene Höhenbeleuchtung bildet den Abschluß der Exkursion. Rückfahrt nach Chemnitz gegen 10 Uhr, wo im „Carolahotel“ am Bahnhof Abschiedsweine stattfinden.

Schneeberg. Der gegen 8000 Mitglieder zählende Erzgebirgsverein begeht in diesem Jahre die Feler seines 25jährigen Bestehens. Das Pro-tektorat über den Verein übernahm im vergangenen Jahre an Stelle des hochseligen Königs Albert König Georg. Die Jubiläumsspektakel finden am 27. und 28. September in Schneeberg, dem Sitze des Gesamtvorstandes statt.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm steht am Ausgange seiner nordländischen Erholungsreise, die auch diesmal in genügender Weise für den hohen Herrn verlaufen ist. Der erlauchte Reisende hat mit der „Hohen-zollern“ das so pittoresk am Rananfjord gelegene No erreicht, von welchem Punkte aus die Grim-sahrt nach Deutschland erfolgen soll. Während seines Aufenthaltes an der norwegischen Küste, in Wolde, empfing der Kaiser die telegraphische Nach-richt vom Tode des Papstes; in einer sehr herz-lichen Bellschmerz an den Kardinalskammerer Dreglia gab der Monarch sofort seiner schmerz-lichen Anteilnahme am Hinscheiden des ihm be-freundeten greisen Oberhauptes der römisch-katho-lischen Kirche bewegten Ausdruck.

Die innere deutsche Politik schläft ihren hochsommerlichen Dornröschenschlaf; es ist auf diesem Gebiete zur Zeit rein gar nichts „los“, um einen vulgären Ausdruck zu gebrauchen. In

Ermangelung wichtigerer Fragen muß sich daher das Tagesinteresse auf allerhand Vorgänge be-schränken, die zum Teil mit der Politik überhaupt nichts zu tun haben. Hierher gehören u. a. die unerwartete Vertagung des Pommerbank-prozesses in Berlin, der Fall Hällener, über welchen die Preßbetrachtungen noch immer nicht abgeschlossen sind, die Hochwasserver-wüstungen in Schlesien usw. Einen gewissen politischen Anstrich tragen dagegen andere Tages-begebenheiten, zu ihnen gehört z. B. das Jochen in den Mauern des alten prächtigen Nürnberg unter ungemein zahlreicher Beteiligung der Jünger Jahn's aus allen Gauen des Reiches gefeierte zehnte deutsche Turnfest, denn daselbe hat sich durch seinen gesamten Verlauf zu einer abermaligen Bekundung des deutschen Nationalgeföhles und des gemeinsamen Volksempfindens der verschiedenen deutschen Stämme gestaltet. Einen politischen Hintergrund weist ferner der gegenwärtige Besuch der amerikanischen Währungskommission in Berlin auf. Zu Ehren der Kommissions-mitglieder fand dort am Mittwoch ein Empfangs-abend statt, bei welchem in Ansprachen von deutscher wie von amerikanischer Seite die Not-wendigkeit eines guten Einvernehmens zwischen den beiderseitigen Völkern betont wurde. Eine gewisse politische Bedeutung besitzt auch das Ab-leben des Reichstagsabgeordneten Rösicke-Deßau, insofern, als durch den Tod dieses immerhin hervorragenden liberalen Parlamentariers eine Nachwahl im Wahlkreise Deßau notwendig geworden ist. Die freisinnige Vereinnigung, deren Mitglied der Verstorbene war, wird hierbei alles aufzubieten haben, um das Deßauer Reichstags-mandat gegenüber dem Ansturm der Sozialdemo-kratie zu halten.

Wie von maßgebender Stelle mitgeteilt wird, nimmt der deutsche Kronprinz an der Großjährig-keitserklärung des Fürsten Otto Viktor von Schön-burg-Waldenburg am 22. August nicht teil.

Als unbegründet haben sich die Gerüchte über eine angeblische Verlobung des Großher-zogs von Hessen mit der Prinzessin Xenia von Montenegro herausgestellt. — Noch nicht bestimmt beurteilen läßt sich, was eigentlich an den Sensationsnachrichten ist, wonach man in Kopenhagen einem Anschlag dortiger amerikanischer Anarchisten gegen den deutschen Kaiser auf die Spur gekommen sein soll.

Die Nachricht von einem anarchistischen Anschlag gegen den Kaiser Wilhelm soll der Polizeipräsident in Chicago „nach Berlin gelabelt haben“. Ferner wird gemeldet, daß die „Central News“ ein Telegramm des „New-York Herald“ aus Chicago verbreiteten, wonach dort die Polizei „die angeblich von amerikanischen Anarchisten in Kopenhagen geplante Verschwörung und die Existenz eines Komplotts zur Ermordung des deutschen Kaisers“ bestätigten. Der Chicagoer Polizeidirektor O'Neill habe erklärt, „vor einigen Wochen seien vier Anarchisten, zwei Männer und zwei Frauen, von einem amerikanischen Hofen nach Schweden gereist mit der erklärten Absicht, den deutschen Kaiser während seines Besuchs bei König Oskar zu ermorden; die Kopenhagener Polizei sei amtlich davon informiert worden.“

Zehn Anarchisten sind in den Monaten April, Mai und Juni aus dem deutschen Reich ausgewiesen worden.

Als lästige Ausländer wurden in der Zeit vom 1. April bis zum 30. Juni 142 männ-liche und 23 weibliche, zusammen 165 Personen aus dem deutschen Reich ausgewiesen.

Berlin, 23. Juli. Ein vorläufiges Ergeb-nis der Reichstagswahlen vom 16. Juni wird im heute eingegangenen „Reichsanzeiger“ veröffentlicht. Das offizielle Blatt berechnet, daß im Vergleich zu 1898 abgegeben wurden 859,510 (+ 288) konservative Stimmen, 269,211 (— 74,431) frei-konservative, 122,195 (+ 11,806) Stimmen für den Bund der Landwirte, 1,269,068 (+ 297,768) für Nationalliberale, gemäßigt Liberale und die Deutsche Partei, 230,796 (+ 35,114) für die Freisinnige Vereinnigung, 527,741 (— 30,573) für die Freisinnige Volkspartei, 102,508 (— 6020) für die Deutsche Volkspartei, 1,873,415 (+ 418,276) für das Zentrum, 347,784 (+ 103,656) für die Polen, 244,561 (— 39,689) für die Antifemiten und Christlichsozialen, 3,011,114 (+ 904,038) für die Sozialdemokraten, 129,275 (— 11,029) für den Bauernbund, 6012 (— 2359) für die Alttauer, 94,252 (— 10,909) für die Welfen, 14,843 (— 596) für die Dänen, 89,887 (— 17,528) für die Elsäßer, 30,204 (+ 2996) für die Nationalsozialen, 261,327 (+ 164,054) für die Wilden und Kandidaten mit unbestimmbarer Partei-farbe und endlich 11,884 (— 1982) zerstückelte Stimmen. Im ganzen wurden nach dem „Reichs-

anzeig
1,742
Dazu
Besah
2. Au
gemiet
Ameri
werber
16. S
in Za
mit d
brigab
Heim
Rover
Schiffu
R
war
Ecks
kampf
Benha
Münd
25 S
Dres
Muni
von 1
aus S
Socht
Merz
(Turn
D
dem
Abend
Sänge
für die
darau
im Re
nachge
rischen
blase
Er m
und e
Weg i
hleten
U
werle
Zahle
von 1
um 1
Bei en
Spann
in In
Proj.
diese
noch
werke
Deutic
vereine
aller
W
nach d
Gymn
Kirche
überge
Mähre
Gestern
den d
hatten
Gemein
nunmel
Im
flügel
über d
Er na
freund
aber v
Gebrau
Verhar
beschle
Ungarn
Dienst
Regime
die leg
Form
im ab
gegen
Flügel
Kreife
Kunde
zur Ve
parlam
Rhen-
Die
Papst
samten
der spa
des ve